

Flurnamen im Kreise.

Beiträge haben eingesandt Professor Hanow, der schreibt: Der Anfang mit Sammlung der Flurnamen ist gewiß freudig zu begrüßen. Aber das ist ein schweres Werk, da diese heute nicht mehr klar zu Tage liegen, zumal die Meßtischblätter nur zu selten darauf genügende Rücksicht nehmen. Da heißt es Erkundigungen bei Besitzern und noch besser bei älteren Gutsbeamten und verständigen Arbeitern, die auf Gut und Dorf lange Zeit tätig gewesen sind, einzuziehen. Eine andere Quelle sind die Grundbücher, die aber ohne weiteres nicht zugänglich sind. Ich füge hier aus meiner Erinnerung bei, bemerke noch vorher, daß Orts- und Flurnamen zu unterscheiden sind.

Zu Anklam: Burmeisterwiese, Butterbrink, Nikolaihäutung, Wulffstardt, Paakeisen, Fernewiesen. Das Olde Feld (westlich), das Nyge Feld (östlich), wo am Bargischower Wege das eingegangene Dorf Tuchow lag. (Vergl. Stavenhagen S. 130: Man hat dieses Tuchow nächst zum Stadtfelde gezogen, welches das neue Feld genannt wird, und soll der Hof davon an dem Bargischower Wege, wo der große Stein an der Mittagsseite noch befindlich, gelegen haben. Die Zeit, da selbiges abgebrannt oder wüste geworden, ist nicht bekannt. Das letzte, was wir von Tuchow aufzuweisen haben, ist die Versicherung des Anklamschen Magistrats an die Einkohner, daß diese es in den Grenzen und Malen nach Stadtrecht besitzen und gebrauchen sollen; das ist nach eben dem Rechte, wie die Stadt ihre Landgüter als Eigentum und nicht als Lehen, auch nicht wie die Bauern ihre Höfe besitzen, und eben durch diese Berechtigung ist Tuchow ein bürgerlicher Acker geworden).

Ueber die Flurnamen in der Feldmark Anklam schreibt Herr Feldwärter Stein:

Flurnamen: Feldmark Anklam.

Die Feldmark ist eingeteilt:

- | | |
|--------------------------|-----------------------|
| 1. Gneveziner Schlag | 5. Gellendiner Schlag |
| 2. Bargischower Schlag | 6. Mittel-Schlag |
| 3. Woserower Schlag | 7. Görker Schlag |
| 4. Hohensteinsch. Schlag | 8. die Peene-Wiesen |

Benennungen sind mir folgende bekannt:

1. In den Peenewiesen, östlich der Greifswalder Chaussee nördlich der Peene:

- | | |
|---------------------|--------------------------|
| 1. der Gänsebrink | 4. die Bullenwiese |
| 2. der Schindanger | 5. die Kirchenwiesen |
| 3. die Struffkoppel | 6. die Wulffstartswiesen |

Die vier letztgenannten Wiesen sind mit gleichnamigen Gräben versehen.

- | |
|---------------------------|
| 1. der Struffkoppelgraben |
| 2. der Bullenwieskanal |
| 3. der Kirchenwieskanal |
| 4. der Wulffstartgraben. |

2. Südlich der Peene in den Wiesen:

1. die Graswälle
2. der Hasselbrink liegt in den Stiftswiesen
3. der Heidbrink liegt in den Fernewiesen
4. Gneveziner Moor
5. die Tallesch
6. die Boll- und Morgenwiese, beide Wiesen sind am Peenestrom:

3. Im Gneveziner Schlag befindet sich das Krugland, gehört aber zu Gnevezin.

4. Im Bargischower Schlage liegt der Bargischower Kirchenacker, gehört zu Bargischow.

5. Im Woserower Schlage wird die Stiftsparzelle Nr. 25 Amerika genannt.

6. Im Hohensteinschen Schlage liegt der Bauernkamp.

7. Im Gellendiner Schlage wird ein Ackerstück Sankt Jürgen genannt.

8. Im Mittelschlage liegt 1. der Stegenberg, 2. die Segling, 3. Stangenberg (Dinses Mühle), außerdem befindet sich der Rodsoll-, Bierjöller- und Seglingsgraben in demselben.

9. Für Wege sind noch folgende Benennungen:

1. der Wolfkrugische Weg
2. der Dwerländer Weg
3. der Grüne Weg
4. der Stegenberg-Weg
5. der Milchsteig.

10. Für Gräben gibt es noch folgende Benennungen:

1. der Milchsteig-Graben
2. der Bluthsluster Kanal
3. der Klebenower Graben
4. der Fernewiesen-Graben
5. der Buchholz-Graben
6. der Burmeister-Kanal
7. der alte Hütungs-Graben
8. der Mittel-Graben
9. der Galgenberg-Graben
10. der Stegenberg-Graben
11. der Ochsenwiesengraben

12. der Schwarze Graben
13. der Menzliner Kanal
14. der Schinder-Kanal.

Aus dem Kreise habe ich nur eine Zuschrift bekommen, und zwar von Herrn Rittergutsverwalter Schramm in Krusenfelde, der schreibt: Es gibt hier einen „Silberberg“, ein „Silberberg-Soll“, Bült-Soll, Küster-Soll, eine Raue Soll, Bullen-Wiese, Dieß-Wiese, einen Dieß-Berg, einen Pastur-Ort, einen Tiergarten, einen Boßberg.

Herzlichen Dank für die Zuschriften und die wiederholte Bitte um weitere Nachrichten. W. Sdr.